



Ausgezeichnete Innovatoren: Nils Englund, Geschäftsführender Gesellschafter bei Piller, Udo Schmidt, Entwickler der Hufreinigungsmaschine, und Philipp Silberkuhl von SilberTool GmbH.

FOTO: HARTWIG

Innovationspreis 2009

Wasseraufbereitung, Rinderhufe und Gewinde

>> GÖTTINGEN. 91 Unternehmen, vom klassischen Handwerksbetrieb bis zur Hightech-Schmiede und vom Kleinunternehmen bis hin zum Global Player, haben sich um den [Innovationspreis 2009](#) des Landkreises Göttingen beworben. Seit 2003 und damit zum siebten Mal in Folge hat die [Wirtschaftsförderung Region Göttingen mbH](#) den Innovationswettbewerb organisiert. Am Mittwoch, 9. November, war es soweit und das Geheimnis um die Sieger in drei Kategorien wurde bei der Feier im Deutschen Theater Göttingen gelüftet.

Die [Piller Industrieventilatoren GmbH](#) überzeugte die Jury im Bereich Produkte mit einer Neuentwicklung: Das Unternehmen aus Moringen hat den Pillaerator für eine neuartige Wasseraufbereitung in Klärbecken konzipiert. Die [Hannecke Display Systems GmbH & Co. KG](#) erreichte Platz zwei mit Cut'n Fold: Damit wird das Falten von Plexiglasplatten möglich. Den dritten Platz teilen sich die [dispo GmbH](#) (Schwermetallabsorber für die Regenwasserbehandlung) und die [RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH & Co. KG](#) (patentiertes High-Tech-Anschlagmittelsystem). In der Sparte Handwerk & Dienstleistungen erreichte eine Erfindung der [Huf & Klaue Vertriebsgesellschaft mbH](#) den ersten Platz. Der Betrieb sicherte sich mit einem automatischen Huf- und Klauenreiniger für Rinder oder Pferde den ersten Platz. Es folgen die [Malerwerkstatt Ringeisen](#) (Schimmelspürhund / Sanierung von Schimmelschäden) und die [Akademie Münden Private Berufsfachschule gGmbH](#) (neue Wege in der Ausbildung im Bereich der Nanotechnologie).

Für die Geschäftsidee der [SilberTool GmbH](#) wurde das junge Unternehmen in der Kategorie Grün-

derung ausgezeichnet. Es hat ein weltweit neuartiges Werkzeug entwickelt, durch das Gewinde mit einem Handwerkzeug durch Umformen anstatt Schneiden repariert werden können. Auf Platz zwei folgt die [visiosens GmbH](#) mit einem low-cost Multi-Kamera-System, Platz drei geht an die [Urbane Wildschadenverhütung](#) für die Abwehr von Mardern. Mit Sonderpreisen wurden gleich zwei Innovationen gewürdigt. Das [Institut für Holzbiologie und Holzprodukte](#) der Georg-August-Universität Göttingen erhielt den Preis für die Entwicklung eines bestimmten Modifizierungsverfahrens, das „Tropenholz aus heimischen Wäldern“ ermöglicht. Außerdem wurde das [Bauamt Bad Sachsa](#) für ein Energiesparkonzept in einer kommunalen Kläranlage ausgezeichnet.

Der Innovationspreis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert, die sich aus Coachingpreisen für die jeweils drei besten Teilnehmer einer Kategorie und für die Sonderpreise zusammen setzen. Ermöglicht wurden die Preise auch in diesem Jahr durch die Unterstützung der [Sparkasse Göttingen](#), der [Sparkasse Hann. Münden](#) und der [Sparkasse Duderstadt](#). Jeder Sieger einer Kategorie erhielt außerdem eine Bronzeskulptur des Künstlers Christian Jankowski, gestiftet von der Sparkasse Göttingen. Die Idee des Innovationspreises wird gestützt durch das „Forum für Ideen“: Auf mehreren Veranstaltungen jährlich berichten Teilnehmer des Innovationspreises von ihren Unternehmen, der Erfahrungen aus dem Wettbewerb und tragen anschließend zum innovativen Gedankenaustausch bei. sv / red

Weiteres zur Veranstaltung finden Sie in den tagesaktuellen Nachrichten des Göttinger WirtschaftsDienstes im Artikel [„Landkreis ein leuchtendes Beispiel“](#).